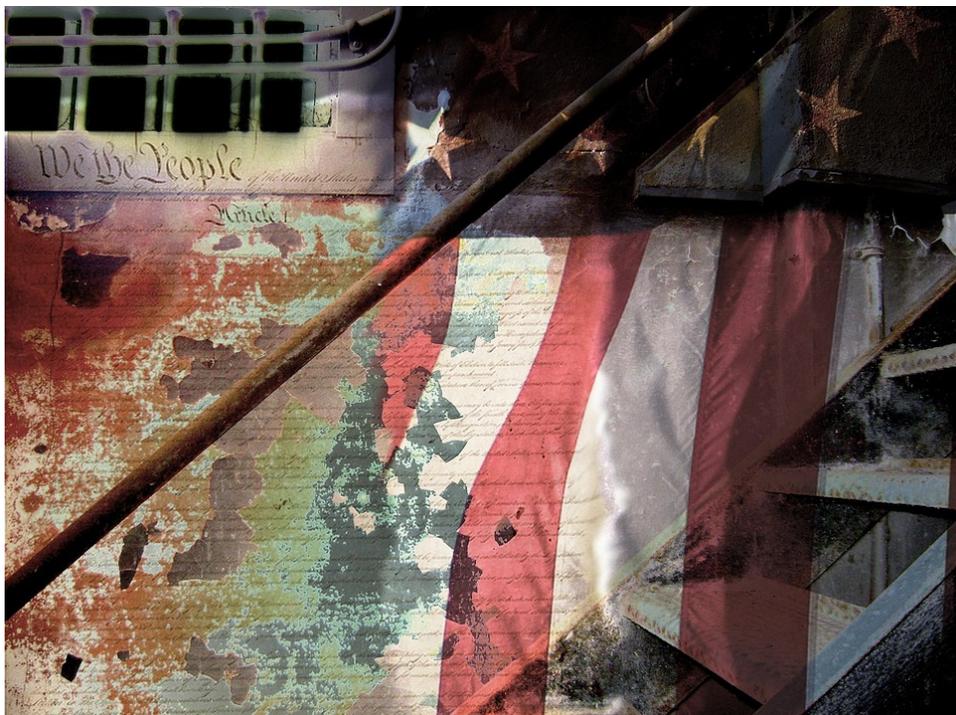


Demokratie in Georgien bricht zusammen - Chancen für Russland, China und Iran

Die Demokratie in Georgien steht vor dem Zerfall, was eine Chance für Russland, China und den Iran bietet. Ein Blick auf die politischen Entwicklungen und die Folgen für die Region.



Vor einem Jahrzehnt galt Georgien als Vorzeigeland unter den postsowjetischen Staaten auf dem Weg zur Demokratie und Freiheit. Die Regierung unternahm Schritte zur Bekämpfung von Korruption, die Zivilgesellschaft erlebte einen Aufschwung und die Wirtschaft wuchs. Amerikanische Unternehmen investierten in das Land.

Engagement in internationalen Missionen

Im Jahr 2004, obwohl es nicht NATO-Mitglied war, entsandte Georgien Soldaten nach Afghanistan, um sich den USA und anderen Mitgliedern der International Security Assistance Force (ISAF) anzuschließen. Damit wurde Georgien zum größten nicht-NATO-Beitrag zur Mission. 2005 besuchte der US-Präsident George W. Bush die Hauptstadt Tiflis, und die zur Flughafen führende Straße wurde in „George W. Bush Straße“ umbenannt.

Demokratie in Gefahr

Dieser Straßenschild ist nach wie vor vorhanden, doch heute steht die Demokratie in Georgien, einem strategisch gelegenen Land mit 3.7 Millionen Menschen, vor dem **Zusammenbruch**. In Washington, D.C., setzen Republikaner und Demokraten in einem überparteilichen Vorstoß die Verabschiedung des Megobari-Gesetzes durch.

„Megobari“ bedeutet im Georgischen Freund, und die Unterstützer des Gesetzes möchten die demokratischen Praktiken, Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit in Georgien stärken. Das Gesetz würde US-Sanktionen, Visasperren und Vermögenssperren gegen Beamte verhängen, die für Wahlbetrug, Korruption und politische Repression verantwortlich gemacht werden. Die amerikanischen Gesetzgeber warnen jedoch, dass Georgien schnell unter den Einfluss Russlands, Chinas und des Iran geraten könnte.

Schattenspieler und politischer Druck

Im Dezember letzten Jahres verhängten die USA Sanktionen gegen Bidzina Ivanishvili, den Schattenherrscher Georgiens und Milliardär, der in den 1990er Jahren sein Vermögen in Russland gemacht hat. Die von ihm gegründete Partei Georgian Dream kontrolliert alle Zweige der Regierung. Fast alle politischen Oppositionsführer sitzen im Gefängnis; laut Menschenrechtsgruppen languieren etwa 60 politische Gefangene dort.

Seit über 200 Tagen füllen Demonstranten Tiflis' Hauptstraße und tragen die Fahnen Georgiens, der USA und der Europäischen Union. Viele von ihnen tragen Masken, um nicht von den **zunehmend installierten chinesischen Gesichtserkennungskameras** erkannt zu werden. Die Regierung hat Gesetze erlassen, die es den Behörden ermöglichen, gegen dissentierende Bürger vorzugehen. Verletzungen dieser Gesetze können mit Geldstrafen von bis zu 2000 US-Dollar geahndet werden.

Proteste und Menschenrechtsverletzungen

Demonstranten wurden gewaltsam festgenommen und gefoltert, laut Transparency International, einer der Anti-Korruptionsgruppen. Letztes Jahr verhängten die USA Sanktionen gegen den damaligen Innenminister Georgiens, Vakhtang Gomelauri, wegen „brutaler und gewalttätiger Maßnahmen gegen Mitglieder der Medien, der Opposition und Gegenproteste.“

Levan Makhashvili, ein Mitglied der Partei Georgian Dream und Vorsitzender des Ausschusses für europäische Integration im georgischen Parlament, erklärte, dass die Proteste überwiegend friedlich waren. „Es gibt ein Gesetz: Wenn man die staatlichen Institutionen herausfordert, muss man mit rechtlichen Konsequenzen rechnen“, betonte er.

Eine klare Wende zur Autorität

Georgien hielt im vergangenen Oktober parlamentarische Wahlen ab, die von internationalen Beobachtern als weder frei noch fair eingestuft wurden. Die Opposition beschloss, das neue Parlament zu boykottieren, was der Regierung von Georgian Dream ermöglichte, drakonische Gesetze zu erlassen, die die gesellschaftlichen Spannungen weiter verstärken und die Beziehungen zu wichtigen westlichen Verbündeten belasten.

Das Europäische Parlament veröffentlichte vor einer Woche

einen Bericht, der die gefälschten Wahlen als „deutliche Wende in Richtung eines autoritären Regimes im EU-Kandidatenland“ bezeichnete und neue Wahlen sowie eine Rückkehr zur demokratischen Reform forderte.

Wachsende Einflüsse Chinas und Irans

Der Einfluss Chinas in Georgien wächst ebenfalls. Im vergangenen Jahr schloss die Regierung einen Vertrag mit einem georgischen, US-amerikanischen und europäischen Konsortium zum Bau des Tiefseehafens Anaklia an der Schwarzmeerküste. Stattdessen erhielt ein Vertrag von chinesischen staatlich verbundenen Unternehmen, von denen einige unter US-Sanktionen stehen.

Die Partei Georgian Dream hat auch Freunde im Iran gefunden. Im Mai letzten Jahres flog der neu ernannte Premierminister Irakli Kobakhidze nach Teheran, um an der Beerdigung des iranischen Präsidenten Ebrahim Raisi teilzunehmen. Im Juli kehrte er zur Amtseinsetzung des neuen iranischen Präsidenten zurück.

Verfall der Beziehungen zu den USA

Die einst starken Beziehungen Georgiens zu den USA zerbröckeln. Die scheidende US-Botschafterin in Tiflis, Robin Dunningan, kritisiert die von ihr beschriebene „anti-amerikanische Rhetorik“ der Regierung. Sie berichtete, dass die Führung von Georgian Dream einen **privaten Brief an die Trump-Administration** geschickt habe, der „bedrohlich, beleidigend und unseriös“ war und in Washington äußerst schlecht aufgenommen wurde.

Makhashvili von Georgian Dream macht die Biden-Administration für die Verschlechterung der Beziehungen verantwortlich und meint, dass viele in den USA „einfach nicht wollen, dass diese Beziehungen wiederbelebt werden“.

Die Georgier und ihre Euro-Atlantischen Bestrebungen

Trotz der zunehmenden Ausrichtung ihrer Regierung auf Russland unterstützen die Georgier überwiegend die Integration **mit dem Westen**. Die georgische Verfassung enthält den Auftrag, eine vollständige Integration mit der Europäischen Union und der NATO anzustreben. Im November 2024 erklärte die von Georgian Dream kontrollierte Regierung, während sie betonte, dass sie weiterhin an dem Beitritt zur EU arbeiten wolle, ihre Bemühungen jedoch aussetzte – eine Entscheidung, die das US-Außenministerium **als Warnung** interpretierte, dass Georgien nun „anfälliger für den Kreml“ sei.

Russlands Invasion der Ukraine im Februar 2022 gab der Partei Georgian Dream eine machtvolle, jedoch paranoide Botschaft: Der Westen versuche, Georgien in den Krieg zu ziehen. Diese Antikriegs-Message findet bei vielen Georgiern Resonanz, da Georgien 2008 selbst von Russland angegriffen wurde, und Russland weiterhin **zwei Regionen** besetzt, die etwa 20% des international anerkannten Territoriums des Landes ausmachen. Ivanishvili und seine Partei haben diese Behauptung geschärft und behaupten, ohne Beweise, dass eine „globale Kriegspartei“ versuche, in Georgien eine Revolution anzuzetteln.

Der Megobari-Act und seine Bedeutung

Der **Megobari-Act**, der darauf abzielt, die Einflüsse Chinas, Irans und Russlands in Georgien zu bekämpfen, wird im US-Repräsentantenhaus von Joe Wilson, einem Republikaner aus South Carolina, und im Senat von der Demokratin Jeanne Shaheen aus New Hampshire gesponsert. Das Gesetz wurde im Repräsentantenhaus verabschiedet und im Senat eingebracht. Wenn es im Senat angenommen wird, geht es zurück ins Repräsentantenhaus, falls Änderungen vorgenommen wurden, und dann zur Unterschrift von Präsident Donald Trump. Die Unterstützer fordern eine zügige Verabschiedung.

„Das georgische Volk hat klar gemacht, dass es Euro-Atlantische Bestrebungen hat, und die USA müssen sie gegen die Bestrebungen von Georgian Dream unterstützen, ihre demokratischen Institutionen zu erodieren“, erklärte Shaheen in einem Interview mit CNN. „Zu einer Zeit, in der Russland versucht, die Demokratien in der Region zu untergraben, können wir einem wichtigen Partner, der nach einer freien und demokratischen Zukunft strebt, nicht den Rücken kehren.“

Die Georgier selbst sehen in dem Gesetzentwurf ein starkes Werkzeug, um Georgien von der Kante zurückzuholen. „Wenn Sanktionen nicht nur signalisieren, sondern auch Schmerzen zufügen, bemerken die Oligarchen das“, sagte Zviad Adzinbaia, Doktorand an der Fletcher School of Law and Diplomacy an der Tufts University, „und in diesem Fall schwitzen sie.“

Die Herausforderungen der Opposition

Makhashvili wies mögliche Bedrohungen durch den Megobari-Act zurück, erkannte aber an, dass dieser „eine Art Symbol darstellt, dass wir mehrere Stimmen im US-Kongress haben, die aus irgendwelchen Gründen kein Interesse an normalen Beziehungen zu Georgien haben“. Einige Georgier warnen, dass die Oppositionsmitglieder, die von der Regierung stark bedroht werden, sich immer noch durch unterschiedliche Ansichten darüber, wie man sich wehren kann, gespalten fühlen. Die derzeitige Debatte dreht sich darum, ob die Oppositionsparteien an den landesweiten Kommunalwahlen im Oktober teilnehmen sollten.

Ia Meurmishvili, Chefredakteurin der internationalen Journalismus-Initiative Independence Avenue Media, erklärte gegenüber CNN: „Wahlen sind das Fundament aller Demokratien und der einzige legitime Weg, Regierungen zu ändern. Wenn die georgische Opposition sich entscheidet, die Wahl zu boykottieren, sendet sie ein verwirrendes Signal an internationale demokratische Unterstützer – die möglicherweise Schwierigkeiten haben zu verstehen, warum ein wichtiges

demokratisches Instrument aufgegeben wird.“

Giorgi Gakharia, ein ehemaliger Premierminister Georgiens und Führer der Oppositionspartei „Für Georgien“, steht im Fadenkreuz der Partei Georgian Dream. Die Behörden haben ihn des Hochverrats beschuldigt, was die meisten westlichen Beobachter als politisch motivierten Angriff beschreiben. Ihm drohen bis zu 15 bis 20 Jahre Gefängnis, und er befindet sich derzeit außerhalb Georgiens. Seine Partei erklärt, dass die bevorstehenden Kommunalwahlen im Oktober „die letzte demokratische Schlacht sein könnten, um Georgiens Abstieg in den Autoritarismus zu stoppen.“

Er sagte zu CNN: „Während der Megobari-Act Hoffnung auf eine verstärkte westliche Zusammenarbeit bietet, kann internationaler Druck allein die aktuelle Richtung Georgiens nicht umkehren. Das Regime arbeitet aggressiv daran, alle glaubwürdigen Alternativen zu eliminieren, aber ich bin überzeugt, dass die georgische Gesellschaft den Willen und den Mut hat, zu widerstehen und ihren rechtmäßigen Platz in Europa zurückzuerobern, solange die Welt engagiert und wachsam bleibt.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)